

Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger und Zeitung.

Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustr. Sonntagsblatt“, „Humoristischer Wochenblatt“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen 1.26.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pf. Lokalpreis 10 Pf. Reklame 25 h. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,

umfassend die Ortlichkeiten: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisches-Vollung, Großröhrensdorf, Bretnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weisbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Kl.-Dittmannsdorf.

Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.)

Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 76.

Dienstag, den 25. Juni 1907

59. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Anlässlich des Jahres-festes des Hauptvereins der Dresdner Gustav-Adolf-Stiftung in Pulsnitz werden am

Mittwoch, den 26. Juni 1907, vormittags

die Rats-, Kassen- und Standesamtslokalitäten für den Geschäftsverkehr geschlossen.

Pulsnitz, am 25. Juni 1907.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

h.

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Grasnutzung** auf einigen Wiesen am Hahneflusse soll

Donnerstag, den 27. Juni 1907, vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen Barzahlung vergeben werden.

Die Bieter wollen sich am Obersteinaer Weg an der Einde versammeln.

Pulsnitz, am 25. Juni 1907.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

h.

Bekanntmachung.

Die bei der Stadtgemeinde **Pulsnitz** vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1908 erforderlichen **Führen und Pflasterarbeiten** sollen vergeben werden. Bewerber wollen sich zur Abgabe ihrer Gebote

Freitag, den 28. Juni 1907, nachmittags 5 Uhr

im Ratskeller, 1. Treppe, einfinden. Die Auswahl unter den Bietern behält sich der Stadtrat vor.

Pulsnitz, am 25. Juni 1907.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

h.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von **Beschädigungen** der elektrischen Freileitungen und von hierdurch bedingten Betriebsstörungen sind **Flaggen** so aufzuhängen, daß sie mit den Drähten nicht in Berührung kommen. Wo ein Verwickeln oder Hineinschlagen der Flaggen in die Drähte zu befürchten ist, empfiehlt es sich, die **Flaggenenden zu befestigen**. Besonders **gefährlich** für die elektrischen Leitungen sind an den Flaggen angebrachte **Quasten**.

Der Stadtrat.

Dr. Michael, Bürgermeister.

h.

Bekanntmachung.

Das Pilze- und Beeren sammeln in Lichtenberger Flur ist nur durch Erlaubnis-Karte gestattet, welche beim Gutsbesitzer **Gärtner Nr. 14** und beim Gutsbesitzer **Schöne Nr. 65** in Empfang genommen werden können, sollen welche ohne Karte angetroffen werden, haben sie sich einer Strafe zu unterziehen, desgleichen solche, welche nach 7 Uhr abends noch in den Waldungen angetroffen werden, sind ebenfalls straffällig.

Der Gemeinderat zu Lichtenberg.

Arbeitsnachweis. Gesucht werden:

1 zuverlässiger Stellmachergeselle bei hohem Lohne und dauernder Arbeit für sofort von Otto Wendt.

Stellmachermeister, Gersdorf b. Bischoheim.

1 kräftiger Junge für Landwirtschaft, Antritt sofort, von Herrmann Huback in Schiedel Nr. 14.

1 Nachtwächter zum sofortigen Antritt von der Gemeinde Höflein.

1 Knecht und 1 jüngere Magd fürs Haus und Feld von Alfred Peltz, Pulsnitz, Mittelmühle.

1 Geselle für Bau- und Möbelschlerei, Antritt sofort in dauernde Beschäftigung von Emil Keppe, Tischlermeister, Bischoheim.

Einträger, junge Leute von 14—16 Jahren oder alte Leute, die nur noch leichte Arbeit verrichten können, von Aug. Leonhardi, Glasfabrik, Schwepnitz.

Das Wichtigste vom Tage.

In Weimar wurde gestern das Landesdenkmal für den verstorbenen Großherzog Karl Alexander enthüllt.

Am Sonntag verhandelte eine öffentliche Landeskonferenz der Bergarbeiter Sachsens über Wünsche zur Abänderung des Berggesetzes.

Der Gesamtverband Evangelischer Arbeitervereine Deutschlands wird den Grafen Posadowsky zum Ehrenmitglied ernennen.

Im zweiten Rennen um die Coupe de France siegte wiederum die französische Yacht „Armen“ vor der deutschen Yacht „Felca“ mit zwölf Minuten Vorsprung.

Die Erhebung des türkischen Zollzuschlages (11 Proz. statt 8 Proz.) beginnt heute.

Gestern hielt die Seekriegskommission des Friedenskongresses eine Sitzung ab.

Der von der Polizei verfolgte Führer der französischen Winzerebewegung Marcellin Albert erschien Sonntags beim Ministerpräsidenten Clemenceau in Paris und fuhr abends unbehelligt wieder nach dem Süden zurück.

Das Zentralkomitee der Bäcker in Mailand verfügte für ganz Italien die völlige Arbeitseinstellung im Bäckergewerbe auf die Dauer von zwei Tagen.

Vom Gustav-Adolf-Feste.

Nichts Schöneres als ein duftender Strauß, der frisch gepflückt am Morgen hereingetragen und auf den Tisch gestellt wird. Der Tau liegt noch darauf, der eigene Hauch der unberührten Natur, das verborgene Leben, das still in jeder Blume liegt, in jedem Zweig aufsteigt, der erquickende Gruß von den Kindern der Flur: Wir wollen Freude bringen, das ist unsere Schönheit.

Etwas von duftender Frische hatte die Begrüßungsverammlung, mit der unsere Pulsnitzer Gustav-Adolfstage gestern Abend ihren Anfang nahmen. Die Festgäste waren zahlreich eingezogen, mit den Nachmittags- und Abendzügen hatten sie sich in großer Zahl eingestellt, Abgeordnete, Diasporaleute, Freunde der Gustav-Adolf Sache, und waren vom Empfangsausschuß begrüßt, mit der anmutend ausgestatteten Festzeitung, der Festschleife, der Quartierkarte und dem Wanderbüchlein des Gebirgsvereins versehen und von der Schuljugend, die das jugendliche Dienstmannenprezbureau stellte, nach den Wohnungen geleitet worden. Im Festschmuck grüßte sie unsere alte, liebe Stadt mit den Kränzen an den Häusern, den Maian vor

den Türen, die beiden schönen Ehrenportalen mit dem Lutherwort und dem Gustav-Adolfgruß, mit dem Willkommen! das freundlich aus den Fenstern wie aus den Gesichtern sprach. „Wir haben gerüstet auf Euch, wir wollten gern etwas Ehre einlegen, wir möchten auch dem Gustav-Adolf-Vereine sein „Heimatfest“ bereiten!“ So grüßte es die Einziehenden und so wirds dankbar verstanden.

Und die Abendversammlung, die im schönen, geräumigen und doch sehr bald vollbesetzten Schützenhausaal um 8 Uhr eröffnet wurde, war auf den gleichen Ton gestimmt. Die vereinigten Männerchöre von Pulsnitz und Meißnisch-Pulsnitz sangen klavoll, kraftvoll, lebensvoll den immer wieder ergreifenden Beethoven'schen Psalm: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, die vox coelestis von oben her, die dem Menschenwort die Weihe gab. Als erster Redner begrüßte Herr Bürgermeister Dr. Michael die Gäste alle, die von Fern und Nah erschienen waren. Er machte sich zum Munde unserer Bürgerschaft, die ihre Stadt dem Gustav-Adolf-Fest zu Ehren so schön geschmückt hatte, und schloß mit dem Wunsch, daß der Verein segensvolle Tage hier verleben möge. Im Namen der Patronats Herrschaft und des Kirchenvorstandes als der berufenen Pfleger kirchlichen Lebens entbot Herr Rittergutsbesitzer von Helldorff Pulsnitz seinen Gruß. In seinem Vorsitzenden, Herrn